

JA • KA • SCHA

Die Teufelsgeiger



Biographie der Gruppe

Die jetzige Gruppe wird von Jakobs Sohn, dem Bassisten Boris Lichtman, geleitet. Unter seiner Führung hat sich die Gruppe und ihre Musik maßgeblich verändert.

Ja-Ka-Scha bietet Eigenkompositionen und Bekanntes, ist bei all dem Rhythmen von Klezmer, Zigeunerweisen, russischen Romanzen, so wie ungarischen Csardas, verhaftet. Die Musik ist an einer Vielzahl an hochkarätigen Solisten mit verschiedensten modernen und traditionellen Instrumenten ausgerichtet: von den 10 Violinen über das Akkordeon, die Klarinette, Gitarren, das Zymbalone (moldawisches Hackbrett) bis hin zum Kontrabaß und russischer Percussion.

Darin lebt die Musik und das Werk des 1997 verstorbenen Jakob Lichtman weiter. Die Gruppe hat damals buchstäblich vor allen gespielt: vor Arbeitern und Unternehmern, vor Brautpaaren und Kreuzberger Hausbesetzern, Dahlemer Villenbesitzern und selbst vor Staatsoberhäuptern. Schließlich war die Gruppe auf maßgeblichen Festen vertreten: vom Bundespresseball in Bonn bis zum Berliner Gauklerfest.

Die Wurzeln der Gruppe lassen sich bis auf das Jahr 1972 in Odessa zurückverfolgen. Jakob Lichtman hatte als Meisterschüler der legendären Virtuosen David Oistrach und Boris Goldstein am Stolarsky-Konservatorium studiert und war zu diesem Zeitpunkt Konzertmeister am Philharmonischen Orchester Odessa. Das damals aus neun Mitgliedern bestehende Ensemble unternahm Tournées durch ganz Russland. Das Repertoire bestand hauptsächlich aus Lichtmans eigenen Kompositionen.

1975 verließ Jakob Lichtman Russland und emigrierte nach Berlin.

Die Gründung in Berlin in seiner neuen Heimat erarbeitete er ein exzellentes und außergewöhnliches Konzertprogramm. Als acht junge Musiker unter der Leitung von Jakob Lichtman Februar 1982 im Berliner ICC vor 1.800 Besuchern aufspielten und wahre Begeisterungstürme hervorriefen, ahnten die Zuhörer sicher nicht, das sie an diesem Abend einer Wiedergeburt beiwohnten: der Wiedergeburt der Gruppe, deren Name noch ein Jahrzehnt später als Inbegriff mitreißender Folklore gilt für Zigeunerweisen ebenso wie für russische, rumänische und jüdische Musik.

Was heißt **Ja-Ka-Scha** ? Wer nicht weiß, was bedeutet, der bekommt es schon bei den ersten Takten mit: „**So ist das Leben**“, lautet die Übersetzung.

Das war das Motto von Jakob Lichtman, der mit seiner Musik nicht nur seine Mitmusiker, sondern auch alle Zuhörer in geradezu ekstatische Stimmung zu versetzen vermochte. Das Ensemble errang in kurzer Zeit große Erfolge und erlangte bald deutschlandweites Renommee.

Das will Boris jetzt wieder zum Leben erwecken.
Alte Fans werden sich freuen und neue Fans werden gewonnen.

JA • KA • SCHA

Boris Lichtman

Tel: 030 – 701 77 890

Fax: 030 – 701 77892

Mobil: 0171/577 8613

e-mail: jakascha@surfeu.de

www.jakascha.de